

periode ein Mehr von 581 835 M 16  $\frac{1}{2}$ . Auch die Versicherungsbeiträge für die Explosionsversicherung sind gegen die Vorperiode gestiegen, und zwar um 26 366 M 97  $\frac{1}{2}$ , sie betragen insgesammt 81 504 M 80  $\frac{1}{2}$ . Zu diesen Titeln ist nur zu bemerken, daß die Brandversicherungsbeiträge wie in der Vorperiode nur in Höhe von 2  $\frac{1}{2}$  für die Einheit erhoben worden sind, die Beiträge für die Explosionsversicherung, die nach der Höhe der Versicherungssumme berechnet werden, in der Regel 25  $\frac{1}{2}$  von 1000 M betragen haben.

An Kapitalzinsen sind insgesammt 938 546 M 62  $\frac{1}{2}$  gegen 919 693 M 65  $\frac{1}{2}$  in der Vorperiode eingegangen. Die Gesamteinnahme überstieg die der Vorperiode um 643 631 M 79  $\frac{1}{2}$  und betrug 11 051 248 M 89  $\frac{1}{2}$ .

Die Ausgaben anlangend, so betragen die Schädenergütungen für Brandschäden 9 235 906 M 50  $\frac{1}{2}$ , um 541 798 M 86  $\frac{1}{2}$  mehr als in der Vorperiode, für Explosionschäden dagegen wurden nur 461 M, 1294 M weniger als in der Vorperiode, vergütet. An Spritzenprämien und Belohnungen für ausgezeichnete Dienstleistungen beim Löschen wurden 60 351 M 66  $\frac{1}{2}$  gezahlt, Beihilfen zur Ausführung von Neubauplänen wurden in der Berichtsperiode nicht, Beihilfen zu Vermeidung der Feuergefahr wurden und zwar in Höhe von 8300 M zur Auflegung harter Dachung und Herstellung von Brandgiebeln, in Höhe von 37 845 M zum massiven Umbau feuergefährlicher Komplexe, Ortstheile sowie zu gänzlicher Beseitigung feuergefährlicher Bauwerke gewährt.

2022 M 50  $\frac{1}{2}$  wurden als Belohnungen zu Entdeckung von Brandstiftern gezahlt, die Beihilfen zu den Kosten der örtlichen Feuerlöschanstalten betragen 439 255 M 55  $\frac{1}{2}$ , 35 768 M 16  $\frac{1}{2}$  mehr als in der Vorperiode. Es bezogen im Jahre 1898

2	Stadtgemeinden . . . . .	8	Prozent,
3	" . . . . .	6	"
79	" und 26 Landgemeinden	5	"
52	" = 474	4	"
6	" = alle übrigen =	1	"

44 Fabrikbesitzer (13 in Städten, 31 in Dörfern) erhielten 4 prozentige Beihilfen zur Unterhaltung ihrer Fabrikfeuerwehren.

Ueber die wesentliche Erhöhung der Ausgabe des Titels 17 (Verwaltungsaufwand) findet sich das Nähere unter II A des gegenwärtigen Berichts.

Der Abschluß weist eine Einnahme von 11 051 248 M 89  $\frac{1}{2}$  (gegen 10 407 617 M 10  $\frac{1}{2}$  in der Vorperiode) und eine Ausgabe von 11 167 744 M 14  $\frac{1}{2}$  (gegen 10 449 874 M 7  $\frac{1}{2}$  in der Vorperiode), mithin einen Zuschuß von 116 495 M 25  $\frac{1}{2}$  auf; letzterer erscheint in der Vermögensrechnung unter Nr. 8 der Ausgabe als Zuschuß zur Betriebsrechnung.

Die Vermögensrechnung (B) ergibt am Schlusse des Jahres 1898 einen Bestand von 11 355 M 10  $\frac{1}{2}$  in baar und 15 528 096 M 13  $\frac{1}{2}$  in Werthen gegen 59 811 M 35  $\frac{1}{2}$  in baar und 15 586 656 M 13  $\frac{1}{2}$  in Werthen am Beginn des Jahres 1897.

Der Vermögensausweis (C) stellt den Aktiven von 14 781 249 M 39  $\frac{1}{2}$  Passiven an 3 631 313 = 03 = gegenüber, so daß das Nettovermögen sich auf 11 149 936 M 36  $\frac{1}{2}$ , das ist um 2 403 234 M 91  $\frac{1}{2}$  weniger als am Schlusse der Vorperiode beläuft.

Dieser Vermögensrückgang ist im wesentlichen herbeigeführt einmal durch den 612 153 M 65  $\frac{1}{2}$  betragenden Kursverlust der Staats- und anderen Werthpapiere und dann dadurch, daß an unerhobenen Brandschädenergütungen 1 683 505 M 50  $\frac{1}{2}$  mehr als am Schlusse der Vorperiode zu Buche stehen. Das hängt mit der außergewöhnlich